

Per eMail an den Usinger Anzeiger: [redaktion@usinger-anzeiger.de](mailto:redaktion@usinger-anzeiger.de)

Antwort auf den Leserbrief des Herrn Günther vom 16.05.2013

### **Wer ist weltfremd?**

Der Artikel der Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft e.V. am 15.05. zur Nord-Ost-Umgehung hat hohe Wellen geschlagen. Bereits am Folgetag sah sich unser Bürgermeister zur Reaktion veranlasst und warnt vor Angstmache. Das soll aber jetzt nicht das Thema sein. Vielmehr mache ich mir Sorgen um die Diskussionskultur in unserer Stadt.

In einem Leserbrief fordert Helmut Günther die Stadtverwaltung auf: „das Treiben der IG zu unterbinden“. Hier stellt sich die Frage, wie er das in einem demokratischen Rechtsstaat bewerkstelligen will. Spricht er vom Verbot eines eingetragenen Vereines oder gar der Verhaftung der Mitglieder? Wie hätte er es denn gerne? Weiter fordert er die Verwaltung auf, mit dem Bau der Nord-Ost-Umgehung zeitnah zu beginnen. Kennt der Schreiber nicht das Verfahren zur Planung, Anhörung der Betroffenen und Durchführung von Bundesstraßenbauprojekten? Offensichtlich nicht. Wenn er von weltfremden Egomaneen spricht (krankhaft auf sich bezogene Menschen), verlässt er den Konsens demokratischer Kräfte im Ringen um Lösungen im Sinne des öffentlichen Interesses. Das heißt, er versteht einfachste demokratische Spielregeln nicht. Jeder Bürger hat das Recht, sich eine Meinung zu bilden und Stellung zu beziehen. Die Verunglimpfung anders Denkender ist nicht zielführend und dient nicht zur Findung konstruktiver Lösungen für die Innenstadt- und Verkehrsprobleme Usingens.

Jürgen Heinrichs, Usingen

22.05.2013